

# Jugendkonzept der Eintracht Wuhl



## Inhaltsverzeichnis:

1	Vorwort.....	3
2	Ziele der Jugendarbeit.....	3
3	Jugendvorstandschaft .....	4
4	Jugendtrainer / Betreuer.....	4
5	Verhaltenskodex .....	5
5.1	Verhaltenskodex Trainer & Betreuer:.....	5
5.2	Verhaltenskodex Spieler .....	5
5.3	Verhaltenskodex Eltern .....	6
6	Bambini (3 – 6 Jahre).....	7
6.1	Merkmale .....	7
6.2	Trainingsumfang .....	7
6.3	Ziele und Inhalte .....	7
7	F – Jugend (6 – 8 Jahre).....	7
7.1	Merkmale .....	7
7.2	Trainingsumfang .....	7
7.3	Ziele und Inhalte .....	7
8	E – Jugend (8 – 10 Jahre).....	8
8.1	Merkmale .....	8
8.2	Trainingsumfang .....	8
8.3	Ziele und Inhalte .....	8
9	D – Jugend (10 – 12 Jahre).....	8
9.1	Merkmale .....	8
9.2	Trainingsumfang .....	8
9.3	Ziele und Inhalte .....	8
10	C – Jugend (12 – 14 Jahre).....	9
10.1	Merkmale.....	9
10.2	Trainingsumfang .....	9
10.3	Ziele und Inhalte .....	9
11	B – Jugend (14 – 16 Jahre).....	10
11.1	Merkmale.....	10
11.2	Trainingsumfang .....	10
11.3	Ziele und Inhalte .....	10
12	A – Jugend (16 – 18 Jahre).....	11
12.1	Merkmale.....	11
12.2	Trainingsumfang .....	11
12.3	Ziele und Inhalte .....	11
13	Schlusswort.....	11
14	Standard-Literatur für den Jugendfußball.....	12

## **1 Vorwort**

Um ein auf Dauer erfolgreiches Jugendkonzept umzusetzen, ist es erforderlich, Ziele und Inhalte der Jugendarbeit klar zu definieren. Dabei sollen alle Kinder und Jugendlichen eine qualifizierte Grundausbildung erhalten, in der ihre koordinativen, konditionellen und fußballerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten kontinuierlich aufgebaut und verbessert werden. Dies wollen wir durch den Einsatz fachkundiger Übungsleiter/innen und die Bereitstellung guter Trainingsmöglichkeiten (ausreichende Trainingszeiten, Trainingsmaterial, etc.) erreichen. Dabei sollte der Spaß am Fußballspiel und der respektvolle Umgang miteinander in allen Altersklassen im Vordergrund stehen.

### **Leitsatz der Eintracht Wuhl**

**„Die bestmögliche Ausbildung und Förderung für  
alle Kinder und Jugendlichen“**

## **2 Ziele der Jugendarbeit**

Damit ein gezieltes Training in den verschiedenen Altersklassen erreicht werden kann, ist eine gute Zusammenarbeit zwischen der Vereinsführung, den Trainern und den verschiedenen Jugendmannschaften notwendig.

In allen Altersklassen, bis hin zu den Senioren, soll die Möglichkeit geboten werden, bei Eintracht Wuhl das Fußballspiel zu erlernen und die Begeisterung für den Fußball zu erleben.

Unser Wunschgedanke ist es, dass der Bambini von heute in 15 Jahren Spieler in der aktiven Mannschaft ist, in 25 Jahren Jugendtrainer und vielleicht in 35 Jahren einen Vorstandsposten übernimmt.

Die Kinder und Jugendlichen sollen sich bei Eintracht Wuhl wohl fühlen und sich später gerne an ihre Ausbildung und das Umfeld im Verein zurück erinnern.

### **3 Jugendvorstandschaft**

Die Jugendvorstandschaft vertritt die Interessen der gesamten Jugendabteilung gegenüber dem Verein und der Öffentlichkeit. Sie ist verantwortlich für die Organisation der Jugendarbeit und schafft bestmögliche Rahmenbedingungen.

### **4 Jugendtrainer / Betreuer**

Unsere Übungsleiter sollen bei der Planung und Durchführung ihres Trainings durch das Jugendkonzept Unterstützung erhalten. Es soll für sie transparent sein und ihnen möglicherweise das Verständnis für unbekanntere oder ungewohnte Übungen geben.

Um eine qualitative und altersgerechte Ausbildung zu gewährleisten, müssen unsere Jugendtrainer und Betreuer Grundvoraussetzungen erfüllen und gewillt sein, sich weiterzubilden.

- Grundausbildung durch den Verband / Altersentsprechende Grundschulung
  - DFB – Kurzschulung Bambini / E – Junioren
  - DFB – Kurzschulung C - / D – Junioren
  - DFB – Kurzschulung B - / A – Junioren
- Bereitschaft zu regelmäßigen vereinsinternen Besprechungen und Weiterbildungen der Jugendtrainer und Betreuer, wo Erfahrungen ausgetauscht werden und altersgerechte Ziele neu vereinbart werden sollen.

**„Ziel ist es, dass jede Altersklasse von einem Lizenztrainer ausgebildet und gefördert wird.“**

## 5 Verhaltenskodex

Für ein harmonisches Vereinsleben muss der Umgang zwischen den Vereinsmitgliedern offen und ehrlich sein. Dafür sind wenige grundlegende Verhaltensregeln einzuhalten, weil jeder, vom Bambini bis zum Ehrenmitglied der Eintracht Wuhl, ein Repräsentant des Vereins ist.

Folgende Grundsätze sieht Eintracht Wuhl als bindend an:

- Respekt
- Toleranz
- Fairplay

**„Behandle jeden so, wie du auch behandelt werden möchtest“**

### 5.1 Verhaltenskodex Trainer & Betreuer:

Der Trainer sowie der Betreuer sollten sich der Rolle bewusst sein, dass er stets als Vorbild dient. Gerade die jüngeren Jugendspieler identifizieren sich mit dem Verhalten des Vorbilds und wollen diesem nacheifern.

Dies beinhaltet:

- zuverlässig, pünktlich und vorbereitet zum Training eintreffen
- Spieler mit Namen ansprechen
- Anmerkungen stets begründet und konstruktiv anbringen
- respektvoll mit Spielern, Eltern und Schiedsrichtern umgehen
- keine Unterschiede bei Nationalität, Glauben oder Hautfarbe machen

### 5.2 Verhaltenskodex Spieler

Zwischen Trainern, Betreuern und Jugendspielern der Eintracht Wuhl soll ein vertrauensvoller Umgang stattfinden, welcher von gegenseitigem Respekt geprägt ist.

**„Wer Respekt verlangt, muss dies auch gegenüber Anderen zum Ausdruck bringen.“**

Dies beinhaltet:

- Pünktlichkeit
- Abwesenheit rechtzeitig dem Trainer oder Betreuer melden, denn er und die Mitspieler bereiten sich auch vor.
- Fußball spielen ist ein Mannschaftssport, der auf die Zuverlässigkeit jedes Einzelnen angewiesen ist
- Fairness wird auf und neben dem Platz gefordert

- Den Anordnungen des Trainer ist Folge zu leisten

### **5.3 Verhaltenskodex Eltern**

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist die Grundlage für einen erfolgreichen Sportverein. Bei mindestens einem Elternabend pro Saison, vom jeweiligen Trainer einberufen, sollen die Eltern über alle wichtigen Ereignisse und Pläne informiert werden. Die Eltern haben das Recht, eine Begründung vom Trainer zu erhalten, der in sportlichen Fragen die letzten Entscheidungen trifft. Umgekehrt erwartet der Verein von den Eltern, dass sie sich ihrer Vorbildfunktion bewusst sind. Des Weiteren sollten Eltern wissen, dass sie Eltern und nicht Trainer sind.

## **6 Bambini (3 – 6 Jahre)**

### **6.1 Merkmale**

- starker Spiel- und Bewegungsdrang
- geringe Konzentrationsfähigkeit

### **6.2 Trainingsumfang**

- Trainingsumfang 1 x pro Woche 1 Spielstunde

### **6.3 Ziele und Inhalte**

- Freude am Sport und Spiel vermitteln
- erste Grundregeln vermitteln
- positive Verhaltensweisen vorleben und vermitteln
- Freiheiten während der Spielstunde lassen (verschieden Tätigkeiten anbieten, um den verschiedenen Alters- und Entwicklungsstufen gerecht zu werden)
- positiven Kontakt zu den Eltern aufbauen und diese nach Möglichkeit mit einbeziehen
- Aktivitäten auch abseits des Fußballs anbieten

## **7 F – Jugend (6 – 8 Jahre)**

### **7.1 Merkmale**

- starker Spiel- und Bewegungsdrang
- geringe Konzentrationsfähigkeit
- Unbekümmertheit
- koordinative Probleme und nur eine schwach ausgeprägte Muskulatur

### **7.2 Trainingsumfang**

- Trainingsumfang 1 x pro Woche

### **7.3 Ziele und Inhalte**

- Vermittlung der Spielidee „Tore erzielen und Tore verhindern“
- Erlernen der Grundtechniken Dribbeln, Passen, Schießen in kindgerechten Trainingsaufgaben
- erste Kopfballübungen mit Softball oder Luftballon
- Erlernen der Mindestregeln (Anstoß, Einwurf, Eck-, Frei-, Straf- und Abstoß)
- erste altersgerechte Koordinationsübungen wie z.B. Rückwärtslaufen, auf einem Bein hüpfen, Seilspringen, Drehungen, Hindernis-Parcours
- regelmäßiges Wechselspiel auf allen Positionen (keine festen Spielpositionen)
- positive Verhaltensweisen vorleben und vermitteln

## **8 E – Jugend (8 – 10 Jahre)**

### **8.1 Merkmale**

- starker Spiel- und Bewegungsdrang
- große Begeisterung für das Wettfeiern mit anderen
- rasche motorische Fortschritte
- starke, unkritische Orientierung an erwachsenen Vorbildern

### **8.2 Trainingsumfang**

- Trainingsumfang 2 x pro Woche

### **8.3 Ziele und Inhalte**

- Weiterentwicklung der Grundtechniken Dribbeln, Passen, Schießen
- Ballschule forcieren (Jonglieren, Stoppen rechts/links, Stoppen Brust, Ball abdecken, Zuspiel in der Bewegung)
- Erlernen von ersten Finten
- Spielverhalten im 1:1
- Überzahl Unterzahlschulung 3:1, 4:1
- Schulung Ballannahme und -mitnahme
- Torschuss nach Zusammen-/ Kombinationsspiel
- regelmäßiges Wechselspiel auf allen Positionen (keine festen Spielpositionen)
- Erlernen der Spielvorbereitung „warm machen“
- positive Verhaltensweisen vorleben und diese auch gezielt einfordern, z.B. Begrüßung mit Namen und Handschlag, Mithilfe beim Trainingsabbau, angemessene Kommunikation untereinander

## **9 D – Jugend (10 – 12 Jahre)**

### **9.1 Merkmale**

- bestes motorische Lernalter, „**1. Goldenes Lernalter**“ (Lernen auf Anhieb)
- körperliche und psychische Ausgeglichenheit
- ausgeprägtes Koordinationsvermögen
- verbessertes Konzentrationsvermögen

### **9.2 Trainingsumfang**

- Trainingsumfang 2 x pro Woche

### **9.3 Ziele und Inhalte**

- Verfeinern der erlernten Fußballtechniken Dribbeln, Passen, Schießen Ballannahme und -mitnahme
- Festigung und Ausbau der erlernten Finten
- Schulung der ballorientierten Raumdeckung (kein letzter Mann)
- Spielverhalten im 1:1 in allen Variationen offensiv und defensiv
- Überzahl / Unterzahlschulung
- gezieltes Kopfballtraining
- fortgeschrittene Ballschule (Fußball-Tennis, Schussübungen recht/links, aus der Bewegung, volley)



- Beginn Laufschnelle, Schulung der Schnelligkeit (koordinatives Laufen, keine Schnelligkeitsausdauer)
- Beginn der Torspielerausbildung (Die Torspieler werden aber weiterhin auch als Feldspieler eingesetzt)
- Positive Verhaltensweisen vorleben und diese auch gezielt einfordern, z.B. Begrüßung mit Namen und Handschlag, mithilfe beim Trainingsabbau, angemessene Kommunikation untereinander

## **10 C – Jugend (12 – 14 Jahre)**

### **10.1 Merkmale**

Die Merkmale der Jugendlichen unterscheiden sich in dieser Altersklasse stark, da das kalendarische Alter nicht mit dem biologischen gleichgesetzt werden kann.

- Merkmale bei einsetzender Pubertät sind psychische Labilität, ausgeprägte Proportionsverschiebungen, geschlechtsspezifische Differenzierung
- Koordinationsprobleme durch das beschleunigte Wachstum und die körperliche Unausgewogenheit
- gesteigertes Streben nach Anerkennung und Beachtung

### **10.2 Trainingsumfang**

- Trainingsumfang 2 x pro Woche

### **10.3 Ziele und Inhalte**

- Festigung aller erlernten Fußballtechniken
- Zweikampfschulung (körperbetonter Zweikampf)
- motivierende Kräftigungsübungen und Beweglichkeitsprogramm
- Koordinationstraining (auch Laufschnelle)
- Reaktions- und Startübungen mit Ball
- positionsspezifische Lerninhalte (Laufwege und Zweikampfverhalten)
- spezielles Torspielertraining (Das Augenmerk liegt auf der Schulung zum mitspielenden Torspieler, d.h. es sollte nach Möglichkeit weiterhin der Fall sein, dass die Torspieler auch auf dem Feld eingesetzt werden)
- flexibles Verteidigen in der Kette (3er-, 4er-Kette)
- schnelles Umschalten von Abwehr auf Angriff (gezieltes Offensivspiel über die Außenpositionen und einbeziehen von Außenspielern der Abwehrkette)
- gezielte Förderung des direkten Spielens (Spielformen mit klaren Vorgaben über die Anzahl der Ballkontakte)
- erlernen und einstudieren von verschiedenen Standardvarianten (Eckball, Freistoß)
- positive Verhaltensweisen vorleben und diese auch gezielt einfordern, z.B. Begrüßung mit Namen und Handschlag, angemessene Kommunikation untereinander, mithilfe beim Trainingsabbau etc.

## **11 B – Jugend (14 – 16 Jahre)**

### **11.1 Merkmale**

Die Merkmale der Jugendlichen unterscheiden sich in dieser Altersklasse stark, da das kalendarische Alter nicht mit dem biologischen gleichgesetzt werden kann.

- Während manche Jugendlichen in diesem Alter noch die Merkmale der C – Jugend zeigen, entwickeln andere schon eine erhöhte Intellektualität, die Körperproportionen werden ausgeglichener und es beginnt das „**2. goldene Lernalter**“
- größere Lernbereitschaft und Auffassungsgabe
- streben nach Selbständigkeit und Anerkennung als gleichberechtigter Partner

### **11.2 Trainingsumfang**

- Trainingsumfang 2 x pro Woche

### **11.3 Ziele und Inhalte**

- Vertiefung der erlernten Techniken
- regelmäßige Kräftigungs- und Beweglichkeitsprogramme
- verstärktes Grundlagen- und Ausdauertraining
- beidfüßige Torschüsse
- intensive Vorbereitung auf Spiel und Gegner (Mannschaftstaktische Besprechungen)
- positionsspezifische Lerninhalte (Laufwege und Zweikampfverhalten)
- spezielles Torspielertraining (Das Augenmerk liegt auf der Schulung zum mitspielenden Torspieler)
- schnelles Umschalten von Abwehr auf Angriff (gezieltes Offensivspiel über die Außenpositionen und einbeziehen von Außenspielern der Abwehrkette)
- erlernen und einstudieren von verschiedenen Standartvarianten (Eckball, Freistoß)
- Förderung der Selbständigkeit und des Verantwortungsbewusstseins

## **12 A – Jugend (16 – 18 Jahre)**

### **12.1 Merkmale**

Die Merkmale der Jugendlichen unterscheiden sich in dieser Altersklasse stark, da das kalendarische Alter nicht mit dem biologischen gleichgesetzt werden kann.

- Während manche Jugendlichen in diesem Alter noch die Merkmale der B – Jugend zeigen, befinden sich andere schon am Übergang zum Erwachsenenalter
- verbessertes Leistungsvermögen durch körperliche Veränderungen: Ausgleich der Körperproportionen/Kraftzuwachs
- verbessertes Koordinationsvermögen
- streben nach Selbständigkeit und Anerkennung als gleichberechtigter Partner

### **12.2 Trainingsumfang**

- Trainingsumfang 2 x pro Woche

### **12.3 Ziele und Inhalte**

- Vertiefung der erlernten Techniken
- regelmäßige Kräftigungs- und Beweglichkeitsprogramme
- verstärktes Grundlagen- und Ausdauertraining
- beidfüßige Torschüsse
- Schulung der Schnelligkeit
- intensive Vorbereitung auf Spiel und Gegner (Mannschaftstaktische Besprechungen)
- positionsspezifische Lerninhalte (Laufwege und Zweikampfverhalten)
- spezielles Torspielertraining (Das Augenmerk liegt auf der Schulung zum mitspielenden Torspieler)
- schnelles Umschalten von Abwehr auf Angriff (gezieltes Offensivspiel über die Außenpositionen und einbeziehen von Außenspielern der Abwehrkette)
- erlernen und einstudieren von verschiedenen Standartvarianten (Eckball, Freistoß)
- Förderung der Selbständigkeit und des Verantwortungsbewusstseins
- heranführen an den Seniorenbereich (Die älteren dürfen z.B. nach Möglichkeit 1x die Woche zusätzlich mit den Senioren trainieren)
- mannschaftstaktische Übungsformen trainieren und in Trainingsspielen gegen Senioren vertiefen
- Trainingslager oder Trainingswochenende zur Saisonvorbereitung

## **13 Schlusswort**

Dieses Jugendkonzept ist zunächst nicht mehr als bedrucktes Papier. Um es mit Leben zu füllen braucht es Menschen, die sich mit den Inhalten auseinandersetzen, sich mit ihnen identifizieren und sie letztlich konsequent in der täglichen Praxis umsetzen. Nur so bekommt es einen Wert. Unser Jugendkonzept ersetzt nicht die Eigenverantwortung des Trainers oder der Eltern, sondern es ist offen für neue Ideen, Anregungen, Ergänzungen oder Kritik.

## **14 Standard-Literatur für den Jugendfußball**

### **DFB-Lehrbuch-Reihe "Fußball von morgen" Philippka Sportverlag**

Band 1: Kinderfußball

*ISBN-10: 9783894171360*

*ISBN-13: 978-3894171360*

Band 2: Leistungstraining für B-/A-Junioren und Amateure

*ISBN-10: 3894170603*

*ISBN-13: 978-3894170608*

Band 4: Modernes Verteidigen

*ISBN-10: 9783894171605*

*ISBN-13: 978-3894171605*

### **DFB-DVD-Reihe**

Spielen und Üben mit Bambini

Spielen und Üben mit F-Junioren

### **Online Trainingshilfe vom DFB**

<http://www.training-wissen.dfb.de>